

Pag. Und Donna Stella?

Ritt. Ist weit weniger schön als diese. Siehe nur, (indem er ihm das Bildniß der Viol. zeigt,) und alsdann verdamme meine Liebe, wenn du es thun kannst.

Pag. Was für ein großer Narre! Und das Bildniß, wo haben Sie denn das so geschwinde hergekriegt?

Ritt. Ja! auch darinne will ich dich befriedigen: Kaum, daß ich sie gesehen, so habe ich mir sie auch abmahlen lassen, aber von weiten, von einem berühmten Mahler, der sich hier aufhält.

Pag. (Diese Verwirrung fehlte hier noch.)

Ritt. Habe ich nicht recht Pagnotta?

Pag. Was für ein Recht? Mein Herr, wenn der Alte ein wenig hinter die Sache kommen wird, so wirds Ihnen allen Beyden gar übel gehen.

Ritt. Mein Vater ist in Rom, und wir sind in Marino.

Pag. Lassen Sie uns abreisen, gnädiger Herr!

Ritt. Und was befürchtest du denn?

Pag. Etwas Halsbrechendes.

Ritt. Geh alleine, wenn du willst; Ich kann nicht reisen.

Pag. Und Donna Stella?

Ritt. An selbige denke ich vor izeo nicht im geringsten.

Pag. Das ist doch freundschaftlich gesprochen.

Ritt.